

Lucia Nikolov

# HINTER DER TÜR DIESER WELT

*Eine Anthologie  
für Erwachsene und Kinder*

Engelsdorfer Verlag  
Leipzig  
2024

## WIDMUNG

Der zweisprachige Dialekt darf nicht fehlen.

Er stärkt die eigene Kultur, vergiss sie nicht, kümmere dich um sie. Er bewahrt die Geschichte und Kultur im inneren der Worte, die von der Gesellschaft gesprochen werden.

Ich widme dieses Gedicht an Niefern, eine Gemeinde, die für mich sehr wertvoll ist. Es ist im regionalen Dialekt geschrieben, übersetzt von meiner Enkelin Maren Trommer.

Gewidmet an Niefern  
's Bächle, des durch's Dörfle fließt,  
bringt Frische und Lebendigkeit.  
Kulturliebhaber und Freudemacher,  
mache de Leud gute Laune,  
egal wie alt se send.  
Viele Erinnerung verbinde uns,  
viele Gschichtle voller Gefühle  
hen uns näher gbracht.  
Des isch Niefern, liebe Leud,  
a Städle mit viele Seite, Farbe und Gefühle.  
Und zwische diese schene Sache,  
fließt's Bächle mittedrin und singd a Liedle.

*Lucia Nikolov, geb. Paternostro, übersetzt von Maren Trommer*



Enz in Niefern

Il fiume che passa da Niefern, „d'Enz”

## DER EMIGRANT

An einem Bahnhof sitzt auf seinem Koffer: der Emigrant.  
Voll Sehnsucht schaut er auf die Waggons – sie fahren aus dem Land.

In einer halben Stunde fährt sein Zug an unbekanntem Ort.  
Er hinterlässt sein altes Leben für einen Neuanfang dort.

Er fragt sich, wie sein Leben sein wird in der neuen Stadt.  
Ob er wohl glücklich sein wird und dort neue Freunde hat?

Warum muss gerade er sein Dorf am Meer verlassen?  
Er muss ab jetzt seinen ganzen Mut zusammenfassen!

Für ein Gebet macht er sich bereit,  
es hilft ihm zu denken mit Gelassenheit.

Ein Emigrant sollte sich nicht mit unnötigen Fragen quälen,  
denn jeder hat seine eigene Geschichte zu erzählen.

Auch Adam und Eva haben das Paradies verlassen müssen,  
um auf der Erde ihre Strafe zu büßen.

*Lucia Nikolov, geb. Paternostro*



## MEINE STADT

Meine Stadt, die du liegst in einem Tal,  
ausgestreckt wie ein schlummernder Löwe,  
auch wenn du dich modernisiert hast,  
deinen Stil hast du nicht geändert.

Meine Stadt, in wie vielen Erinnerungen,  
die du in mir wach weckst,  
finde ich mich wieder,  
als Kind beim Spazieren gehen.

Meine Stadt, auch wenn du schlummerst,  
unter der starken Sonne,  
verlierst du nie die Kontrolle.

Meine Stadt, ich liebe dich so sehr,  
und deshalb hoffe ich,  
dich in Zukunft zu sehen, viel mehr.

*Lucia Nikolov, geb. Paternostro*

